

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 21. Mai 2025

Beitrag zu größtmöglicher Transparenz +++ Aktives Mitglied in der Initiative Qualitätsmedizin

Unimedizin veröffentlicht Behandlungsergebnisse

Die Universitätsmedizin Greifswald hat statistische Daten zu ihren Behandlungen und deren Ergebnissen auf ihrer Website veröffentlicht. Damit geht sie weit über alle gesetzlichen Anforderungen hinaus. Neben der größtmöglichen Transparenz strebt die UMG damit vor allem an, die Behandlungsqualität noch weiter zu verbessern. Sie ist eins der knapp 450 Krankenhäuser in Deutschland und der Schweiz, die sich zu diesem Zweck in der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) zusammengeschlossen haben.

„Wir wollen kontinuierlich besser werden“, betont der Ärztliche Vorstand Prof. Uwe Reuter: „Selbstverständlich steht dabei die bestmögliche medizinische Behandlung unserer Patientinnen und Patienten im Vordergrund. Dazu messen wir uns dauerhaft, systematisch und mit vergleichbaren Zahlen mit anderen Krankenhäusern.“ Das ermöglicht nach Angaben von Prof. Reuter die IQM, die „Kriterien erarbeitet und Daten der teilnehmenden Krankenhäuser so aufbereitet, dass sie aussagekräftig sind“.

In erster Linie wirken die Zahlen nach innen: Wenn sämtliche Daten zur jährlichen Übermittlung an die IQM zusammengestellt werden, werden statistische Abweichungen gegenüber den Vorjahren für die einzelnen UMG-Kliniken sichtbar. „Manchmal sind sie leicht zu erklären, etwa durch veränderte Rahmenbedingungen“, berichtet Reuter, in Einzelfällen böten die Daten aber auch Anlass, ihnen genauer nachzugehen. „Zeigt sich eine Veränderung auch im Durchschnitt der teilnehmenden Krankenhäuser, ist es eher eine Frage für die Forschung: Welche Veränderungen gab es im Untersuchungsjahr, so dass es zu diesen Abweichungen kommen konnte?“ Zeigt sich eine Abweichung aber nur im eigenen Haus, „gehen wir dem selbstverständlich intensiv nach“. Zur Verdeutlichung verweist er auch einen vom IQM benannten Beispielfall, in dem eine Klinikgruppe anderes Nahtmaterial genutzt und sich dadurch die Zahl der postoperativen Entzündungen erhöht hatte.

Die Veröffentlichung der Zahlen durch IQM und alle teilnehmenden Krankenhäuser bietet zudem den niedergelassenen Ärzt*innen hilfreiche Hinweise: „Wer eine Patientin oder einen Patient zu einem schwerwiegenden Eingriff in ein Krankenhaus einweist, kann sich vorher sehr genau über dessen statistisch belegte Qualität in genau diesem Bereich informieren“, erläutert Prof. Uwe Reuter.

Die IQM nennt das „Konsequent transparent“ und wirbt für den offenen Umgang mit Routinedaten. Diese müssen dazu konsequent erhoben und an die Initiative übermittelt werden: „Messen, um zu verbessern“ In der Initiative Qualitätsmedizin engagieren sich länder- und trägerübergreifend derzeit knapp 450 Krankenhäuser für mehr Qualität in der Medizin. In Deutschland und der Schweiz versorgen die IQM Mitglieder

jährlich 6,8 Mio. Patient*innen stationär. Das entspricht einem Anteil von gut 40 Prozent in Deutschland und rund 35 Prozent in der Schweiz.

Die von der IQM zusammengestellten Zahlen zur Unimedizin Greifswald finden Sie hier:

www.medizin.uni-greifswald.de/de/ueber-die-umg/qualitaetsberichte/

Zur Website der Initiative:

www.initiative-qualitaetsmedizin.de

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald